

Auszug aus dem Protokoll des Gemeinderats vom 25. Juni 2024

Beschluss

9	Ressourcen	2024-97
9.5	ICT	
9.5.1	Informatik	
9.5.1.2	Anwendungen	
	Gemeindeverwaltung - Einführung M365 inkl. Cloud - neue Ausgabe von CHF 250'000.00 - Genehmigung	

Ausgangslage

Die Gemeindeverwaltung, inklusive der Schulverwaltung, nutzt derzeit noch die Office-Produktpalette der Version 2019. In den vergangenen Jahren haben sich jedoch die Anforderungen an digitale Werkzeuge sowie die Bedürfnisse der Nutzenden signifikant gewandelt. Besonders deutlich wird dies in der gestiegenen Bedeutung des kollaborativen Arbeitens und dem Einsatz innovativer digitaler Funktionen. Zudem erweisen sich die gegenwärtigen internen Kommunikationskanäle – die physischen Mitarbeitenden-Informationsveranstaltungen und der digitale E-Mail-Kanal – je nach Information als nicht optimal. Ein Intranet, das eine zentrale Plattform für diverse interne Informationen bieten würde, wäre oft eine wünschenswerte Lösung.

Die aktuellen Softwareversionen bieten jedoch nur eingeschränkte Möglichkeiten für diese neuen, modernen Arbeitsweisen. Dies führt zu ineffizienten Arbeitsabläufen und erschwert die Zusammenarbeit, da sowohl interne als auch externe Teammitglieder auf umständliche Methoden zurückgreifen müssen, um gemeinsam an Dokumenten zu arbeiten. Ausserdem wird die Gestaltung einer effizienten und effektiven Kommunikation stark eingeschränkt.

Darüber hinaus birgt das Festhalten an einer veralteten Office-Version Risiken in Bezug auf Softwarekompatibilität, Sicherheit und Abhängigkeiten. Neuere Fachprogramme und -anwendungen sind oft für aktuellere Office-Versionen konzipiert, was früher oder später zu Kompatibilitätsproblemen führen wird.

Ebenso wichtig ist die Anpassungsfähigkeit der Mitarbeitenden: Je länger das Update auf eine neuere Version hinausgezögert wird, desto grösser wird der Umstellungsaufwand sein. Dies kann neben den finanziellen Aspekten auch die Motivation und Effizienz der Mitarbeitenden negativ beeinflussen.

In diesem Kontext wurde in den letzten ein bis zwei Jahren innerhalb der Verwaltung die Notwendigkeit eines Updates auf Microsoft 365 (M365) und deren Cloud-Nutzung regelmässig und intensiv diskutiert. M365 bietet mit der Cloud-Nutzung eine Vielzahl neuer Funktionen, die unter anderem das kollaborative Arbeiten erheblich erleichtern und verbessern. Zusätzlich bietet SharePoint eine einfache, aber wirkungsvolle Möglichkeit, eine Art Intranet ohne zusätzliche separate Softwarelösung zu betreiben. Ein Update würde nicht nur den Anschluss an aktuelle technologische Standards sichern, sondern auch eine effizientere und flexiblere Arbeitsweise weiter fördern. Die Einführung wäre

zudem ein entscheidender Schritt im Rahmen des Grundlagenpapiers bezüglich der digitalen Transformation und dem Übergang zu einem vollständig digitalen Arbeitsplatz, der weitere Impulse für zukünftige Innovationen in den Arbeitsprozessen setzen wird.

Einführung M365

Eine erfolgreiche Implementierung und Nutzung von Microsoft 365, mit dem Ziel, dessen volles Potenzial auszuschöpfen, stellt eine erhebliche Herausforderung dar. Neben der vollständigen Migration bestehender Daten muss eine umfassende Schulung der Mitarbeitenden durchgeführt werden, um die Vorteile des M365-Updates vollständig nutzen zu können. Zusätzlich ist es notwendig, diverse Datenschutzthemen zu berücksichtigen, die insbesondere durch die Nutzung von Cloud-Diensten relevant werden.

Aufgrund der technischen Komplexität, der Datenschutzthematik sowie der Anforderungen an das Change-Management ist eine externe Begleitung mit entsprechender Expertise für eine so umfangreiche und einschneidende Veränderung unerlässlich. Eine Arbeitsgruppe hat im Vorfeld drei verschiedene Beratungsfirmen angeschaut, die ähnliche Projekte bereits bei anderen Unternehmen erfolgreich begleitet haben. Der Schwerpunkt lag dabei auf einer gesamtkonzeptionellen Lösung, die neben der Begleitung auch den bestehenden Rechenzentrumspartner für die technische Umsetzung einbezieht. Die Firma Lumturo AG hat dabei am meisten überzeugt, da sie die geforderte gesamtkonzeptionelle Lösung bietet und bereits erfolgreich ähnliche Projekte umgesetzt hat. Ein zusätzlicher Vorteil ist ihre starke Vernetzung mit unserem Rechenzentrumspartner RIZ, was sich bei einem Projekt dieser Komplexität als besonders vorteilhaft erweist.

Intranet via Sharepoint

Die Kommunikationskanäle, bestehend aus physischen Mitarbeitendeninformationen, E-Mail und für die Ablage der Explorer, sind in der Verwaltung sehr eingeschränkt und nicht auf die internen Bedürfnisse optimiert bzw. schon gar nicht zeitgemäss. Zudem stellt die schwierige Auffindbarkeit von Informationen ein Problem dar. Ein Intranet würde hier eine effektive Lösung bieten, indem es als zentrale Plattform für den Austausch und die Speicherung von Dokumenten dient und viele weitere Vorteile mit sich bringt. Es ermöglicht eine effiziente Kommunikation und ein effektives Informationsmanagement. Mitarbeitende können problemlos auf wichtige interne Informationen zugreifen, was die Effizienz und Produktivität erhöht. Mit SharePoint, welches ein massgeblicher Teil der M365-Welt darstellt, könnte ein solches Intranet nutzenorientiert und ohne zusätzliche Software, was wiederum zusätzliche Kosten spart, eingeführt werden.

Umstellung auf easyCloud 2.0

Um das volle Potenzial von Microsoft 365 ausschöpfen zu können, technische Einschränkungen, wie Performanceprobleme, zu minimieren und die Systemarchitektur für die Nutzenden zu vereinfachen, wird im Rahmen dieses Projekts auch geprüft, ob von der aktuellen Citrix-Architektur auf eine VPN-Architektur (easyCloud 2.0) gewechselt werden soll.



Neben einer verbesserten Performance würde die neue Architektur auch die Handhabung der Schnittstellen anderer Fachapplikationen, ohne dabei bei den Sicherheitsstandards Kompromisse einzugehen, erleichtert. Auch wenn mit der neuen Architektur der Zugriff mittels Privatgeräten von Verwaltungsmitarbeitenden nicht mehr vorgesehen ist, würden die Vorteile, in einer ersten Einschätzung, wie verbesserte Performance, Schnittstellenkompatibilität, erhöhte Sicherheit, Kostenersparnisse und Vereinfachung, diese Einschränkung bei Weitem überwiegen. Darüber hinaus ist die Mehrheit der Mitarbeitenden bereits heute schon mit mobilen Endgeräten ausgestattet, was die Möglichkeit flexibler Arbeitsorte, wie beispielsweise das Homeoffice, sicherstellt.

Zudem empfiehlt die aktuelle IT-Dienstleisterin RIZ AG diese Ausrichtung hinsichtlich der steigenden Anforderungen an Kollaboration und möglichen Kompatibilitäts- als auch Performanceeinschränkungen in Bezug auf virtualisierte Arbeitsumgebungen. Mit dem Grossprojekt M365 öffnet sich nun ein Fenster, in welchem es sich lohnen würde, diese grössere Veränderung gleichzeitig zu berücksichtigen. Dies hat den Vorteil, Projektkosten zu sparen und den Change-Prozess in einem Schritt durchzuführen, ohne dass die Mitarbeitenden in kurzer Zeit erneut mit einer grösseren Workflow-Änderung ihres digitalen Arbeitsplatzes konfrontiert werden.

Durch die Ablösung dieser Architektur können zudem wesentlich wiederkehrende Kosten eingespart werden.

Datenschutz

Mit der Einführung von M365 und deren Cloud-Nutzung wird die Thematik des Datenschutzes besonders relevant. Für die Bearbeitung dieser Angelegenheit zieht das Projekt die externe Unternehmung Camarque AG hinzu, die auf den Datenschutz im Kanton Zürich spezialisiert ist. Zusammen mit Camarque AG wird ein Sicherheitsaudit und eine Datenschutzprüfung durchgeführt. Der Gemeinderat wird in einer Sitzung über die Ergebnisse dieser Analyse informiert. Auf Basis dieses Berichts und einer Empfehlung seitens der Projektgruppe wird der Gemeinderat eine Entscheidung (Projektmeilenstein) hinsichtlich der künftigen Nutzung von M365 in Bezug auf den Datenschutz treffen müssen.

Befähigung- und Schulungskonzept im Kontext mit M365

Die technische Umsetzung ist eine wesentliche Komponente, doch um das volle Potenzial der neuen, modernen und innovativen Arbeitsinstrumente, die M365 bietet, zu erschliessen, ist ein entscheidendes Element des Umsetzungsprojektes, die Mitarbeitenden frühzeitig und mit einem auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenen Schulungskonzept umfassend zu schulen. So werden sie mit den neuen Lösungen nicht nur vertraut gemacht, sondern es werden auch Unsicherheiten abgebaut. Die Inhalte werden modularisiert und die Teilnehmenden gemäss ihren individuellen Anforderungen eingeteilt und stufenweise geschult.

Dieses Vorgehen gewährleistet einerseits, dass die Mitarbeitenden eng begleitet werden, was Unsicherheiten signifikant reduziert, andererseits sichert es nachhaltig das Wissen über die gesamte Organisation hinweg. Zusätzlich wird durch die Bildung einer



«Corporate Community» die nachhaltige Wissenssicherung in der Organisation gewährleistet.

Projektorganisation

Die Struktur der Projektorganisation für die Implementierung von Microsoft 365 in der Gemeindeverwaltung ist wie folgt angedacht:

Auftraggeber: Der Gemeinderat fungiert als Auftraggeber des Projekts. Er trägt die Verantwortung für strategische Entscheidungen und die Genehmigung wichtiger Meilensteine im Projektverlauf (z.B. Datenschutz und dessen Sicherheitsaudit).

Projektteam: Das Kernprojektteam setzt sich aus Martin Hess (Projektleitung), Simon Bornhauser, Isabel Straub und Stefanie Caride zusammen, welche die Projektarbeit eng begleiten und entsprechende operative Entscheidungen treffen und koordinieren. Unterstützt wird das Team durch die externen Begleitungen der Firmen RIZ und Lumturo, die sowohl technische als auch beratende Funktionen übernehmen.

Soundingboards: Für spezifische Themenbereiche und je nach Bedarf werden Soundingboards eingerichtet, die aus Mitarbeitenden der Verwaltung zusammengestellt werden. Diese Gremien sind entscheidend für das Einbringen von spezifischem Feedback und Expertise, was besonders bei der Entwicklung und Implementierung neuer Arbeitsprozesse von Bedeutung ist.

Diese einfache, aber zielführende Struktur gewährleistet, dass alle Aspekte des Projekts professionell überwacht und gesteuert werden. Gleichzeitig ermöglicht sie eine aktive Einbindung der Mitarbeitenden, was zur Effektivität und Akzeptanz des Projekts wesentlich beiträgt.

Grober Projektinhalt und -ablauf

Analyse Ausgangslage

Zunächst erfolgt eine genaue Analyse der aktuellen IT-Landschaft und deren Prozesse, um den gegenwärtigen Zustand zu identifizieren. Es wird eine Festlegung der gewünschten zukünftigen Zustände und Ziele, die das Projekt erreichen soll, durchgeführt. Dies umfasst unter anderem die Spezifizierung der Anforderungen und Bedürfnisse aller relevanten Beteiligten, sodass für die Einführung von M365 ein massgeschneidertes Vorgehenskonzept entwickelt werden kann.

Design und Umsetzung

Die Konzeption und Planung der Lösung zielen darauf ab, die festgelegten Ziele zu erreichen. Es wird ein Lösungsentwurf erarbeitet sowie die benötigten Ressourcen und ein detaillierter Zeitplan mit wichtigen Meilensteinen festgelegt, um die Umsetzung zu steuern. Die Migration bestehender Daten und deren reibungslose sowie sichere Weiterverwendung in der neuen IT-Umgebung (M365) werden ebenfalls berücksichtigt. In Zusammenarbeit mit einer auf den Datenschutz im Kanton Zürich spezialisierten externen Unternehmung wird ein Sicherheitsaudit und eine Datenschutzprüfung durchgeführt.



Befähigung und Begleitung der Mitarbeitenden

Konzeption, Planung und Durchführung mehrerer Schulungsstufen für alle Zielgruppen werden umgesetzt. Die Inhalte sind modularisiert und die Schulung erfolgt stufenweise, abhängig vom jeweiligen Wissensstand, Wissensbedarf und den ausgeübten Funktionen. Neben der Befähigung im Umgang mit den neuen Tools wird in dieser Phase auch auf die Zusammenarbeit innerhalb von Teams und Organisationen fokussiert.

Langfristigkeit

Es erfolgt der Aufbau und die Implementierung einer gemeindeeigenen Corporate Community (M365 Super-User). Diese dient als direkte Ansprechgruppe innerhalb der Organisation «Gemeindeverwaltung» und kann Probleme sowie neue Herausforderungen oder Prozessoptimierungen anstossen. Ziel ist es, das Know-how innerhalb der Gemeindeverwaltung zu sichern.

Projektzeitplan

Aufgrund der Erfahrungswerte und der Komplexität des Projektes hat sich gezeigt, dass ein solches Vorhaben in der Grösse unserer Verwaltung in etwa 6-8 Monate in Anspruch nehmen wird. Mit dem Ziel, die Umsetzung bis zum Ende des ersten Quartals 2025 abzuschliessen, würde der grobe Zeitablauf in etwa wie folgt aussehen:

	2024							2025		
	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	
Projektsteuerung	■									
Analyse Organisation, Technische Infrastruktur		■								
Detaillkonzeption			■							
Rollout / Umsetzung				■						
Befähigung / Schulung Mitarbeitende						■				
Change-Management, Kommunikation						■				
Verankerung									■	

Es ist zu beachten, dass sich der Zeitplan je nach Verfügbarkeit der externen Partner, wie beispielsweise RIZ für die technische Umsetzung sowie der Erkenntnisse aus dem Datenschutzaudit und den entsprechenden Massnahmen, ändern kann.

Bezug zur Strategie «Rüti leben Rüti gestalten»

Der Beschluss verfolgt die Dimension Begleiten mit dem Leitsatz «Die Gemeinde Rüti hat eine moderne Verwaltung und ist eine attraktive Arbeitgeberin.» aus der Strategie «Rüti leben Rüti gestalten».

Konkret handelt es sich um die Massnahme Nr. I.05 des Massnahmenkataloges Digitale Transformation 2022-2026.

Relevanz zur Erreichung der Klimaziele

Keine direkte Relevanz.

Finanzielle Auswirkungen

Ausgaben

Zusammenstellung der neuen einmaligen Ausgaben inkl. MWST zulasten der Erfolgsrechnung:

Bezeichnung	2024	2025	Total CHF
Projektbegleitung und Schulungen	60'000.00	35'000.00	95'000.00
Technische Umsetzung	65'000.00	35'000.00	100'000.00
Reserven	25'000.00	30'000.00	55'000.00
Total	150'000.00	100'000.00	250'000.00

Mit dem Update auf das M365-Softwarepaket ist, basierend auf dem aktuellen Nutzer/innenstand, grundsätzlich mit ungefähr CHF 40'000.00 höheren wiederkehrenden Lizenzgebühren zu rechnen. Gleichzeitig würde aber die Ablösung der Citrix-Umgebung und die Einführung von easyCloud 2.0 bedeutende Einsparungen mit sich bringen. Trotz der zusätzlichen genannten Kosten für die M365-Softwarelizenzen, kann, sofern easyCloud 2.0 umgesetzt wird, künftig mit ungefähr CHF 35'000.00 jährlichen Einsparungen, basierend auf dem heutigen Mengengerüst, gerechnet werden.

Personell werden keine Folgekosten erwartet.

Budget / Finanz- und Aufgabenplan

Die einmaligen Ausgaben für das Jahr 2024 von CHF 150'000.00 sind im Budget 2024 mit CHF 90'000.00, auf verschiedenen Konten verteilt, eingestellt. Die weiteren Ausgaben von CHF 60'000.00 sind als neue, im Budget 2024 nicht enthaltene, einmalige Ausgaben zu genehmigen.

Die einmaligen Ausgaben für das Jahr 2025 von CHF 100'000.00 werden in das Budget 2025 aufgenommen und die wiederkehrenden Kosten, sofern Umsetzung easyCloud 2.0, um CHF 35'000.00 reduziert.

Die Ausgaben sind im Finanz- und Aufgabenplan 2024 – 2027 mit CHF 90'000.00 teils berücksichtigt.

Die Ausgaben werden der Erfolgsrechnung im Konto 10122.3130.02 (einmalige Kosten) und 10122.3133.00 (wiederkehrende Kosten) belastet bzw. entlastet.

Submission

Die Submissionen für die einzelnen Arbeitspakete in den Themengebieten (Begleitung und technische Umsetzung) erfolgen nach dem freihändigen Verfahren.



Beschlussveröffentlichung

Der Beschluss ist per sofort öffentlich.

Kommunikation, Publikation

Der Beschluss wird auf der Website veröffentlicht.

Rechtliche Grundlagen und Zuständigkeit

Für den Beschluss ist gemäss Art. 29 Abs. 2 Ziff. 3 lit. a der Gemeindeordnung vom 19. Mai 2019 der Gemeinderat zuständig.

Die nichtbudgetierten Ausgaben von CHF 60'000.00 werden dem Plafonds von Art. 29 Abs. 1 Ziff. 1.1 gemäss der Gemeindeordnung vom 19. Mai 2019 belastet. Bis heute wurden zu Lasten des Plafonds CHF 151'870.00 gesprochen.

Beschluss

1. Für die Einführung von M365 inkl. Cloudnutzung wird eine einmalige neue Ausgabe von CHF 250'000.00 zu Lasten des Kontos 10122.3130.02 der Erfolgsrechnung genehmigt.
2. Die neue, nicht budgetierte einmalige Ausgabe von CHF 60'000.00 wird zu Lasten des Kontos 10122.3130.02 der Erfolgsrechnung 2024 und zu Lasten des Plafonds gemäss Art. 29 Abs. 1 Ziff. 1.1. der Gemeindeordnung vom 19. Mai 2019 genehmigt. Bis heute wurden CHF 151'870.00 aus dem Plafonds gesprochen.
3. Der Gemeinderat ist über den Projektfortschritt laufend zu orientieren und in strategische Entscheidungen frühzeitig miteinzubeziehen.



4. Mitteilung durch Protokollauszug an:
- Gemeindepräsidentin
 - Ressortvorsteher Finanzen
 - Leitung Abteilung Präsidiales
 - Leitung Abteilung Finanzen
 - Leitung Abteilung Gesellschaft
 - Leiterin Fachstelle ICT, Schule
 - Kako
 - Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission (zur Kenntnisnahme)
 - Internet «Gemeindeverwaltung - Einführung M365 inkl. Cloud - neue Ausgabe von CHF 250'000.00 - Genehmigung»
 - Archiv

Versand: 2. Juli 2024

Gemeinderat Rüti



Thomas Ziltener
Gemeindeschreiber